

Liebe Brunnenprojektunterstützer,

es wird mir nicht gelingen, Erlebtes auch nur annähernd so wiederzugeben, wie ich es erfahren durfte, dennoch hier der Versuch: Am 23. Oktober um 06.00 Uhr begann die aufregende Reise am Flughafen in Graz in Richtung Frankfurt. Dort traf ich Ulli Grall (Vorstand BNA) und gemeinsam ging es mit der Lufthansa nach Addis Abeba, wo wir nach 7 Stunden Flug auch pünktlich landeten. Frau Montegbosh erwartete uns schon. Nach einem gemütlichen Abendessen ging es dann in die Unterkunft (Fosterhome). Die nächsten Tage bis Sonntag verbrachten wir in Addis Abeba, besuchten dort Afrikas größten Markt und eine aus Felsen gehauene Kirche in den Bergen über Addis Abeba. Dies war alles sehr beeindruckend.

MEKKI - Brunnenprojekt

Am Montagmorgen fahren wir dann mit Temesgen – er ist Priester im Viktoriat Mekki und arbeitet dort auch für die Caritas – weiter nach Alemante/Mekki. Die 150 km lange Strecke legten wir in ca. 2,5 Stunden zurück. In Alemante – dies ist der Ort, in dem das Brunnenprojekt realisiert wird/wurde – angekommen, besichtigten wir gleich einen von drei „Waterpoints“. Dabei erfuhr ich zum ersten Mal, dass eigentlich alles schon so gut wie fertig ist und dass für den nächsten Tag ein riesen Fest und eine Eröffnung der Anlage geplant war. Da fuhr mir regelrecht ein Schreck durch die Glieder. Ein Fest? Für was? Ich möchte das eigentlich gar nicht ... Das ist mir peinlich ... Ich wollte eigentlich nur im Stillen helfen und mich freuen ... Aber nun war wohl nichts mehr zu machen. Am Nachmittag erfuhren wir dann bei einem Meeting, wie genau das Projekt geplant wurde und wie es abgelaufen ist. Ich fand das sehr interessant.

Die gesamte Abwicklung, von der Planung bis zur Umsetzung durch die Caritas-Organisation vor Ort, war beeindruckend. Alles lief absolut professionell ab – was ich mir nie hätte vorstellen können.

Der nächste Morgen: Gleich beim gemeinsamen Frühstück hatten die Priester eine Gaudi mit mir. Weil sie mich schon „Mister Brunnen“ nannten und über Ehrenbürger usw. sprachen. Mir ist gleich alles vergangen vor Aufregung. Um ca. 8 Uhr ging es dann von Mekki in Richtung Alemante (ca. 20 km), wo wir dann den ersten von drei fertigen „Waterpoints“ besuchten. Ich durfte sozusagen am Rad drehen und die Brunnenanlage war eröffnet. Danach ging es zum zweiten und im Anschluss zum dritten dieser „Waterpoints“, wo dann auch die große Eröffnungszeremonie stattfand. Für mich war die ganze Situation sehr berührend und beeindruckend. Was wir gemeinsam dort realisiert haben, ist mir immer noch nicht ganz klar, vor allem deshalb, weil dies bei uns ja so selbstverständlich zu sein scheint, aber die Zahlen lassen erahnen, welche Erleichterung dieser Brunnen für die Menschen dort sein wird:

Die Anlage mit insgesamt 4 „Waterpoints“ (3 davon sind fertig und in Betrieb) mit je 4 Entnahmestellen versorgt rund 17.000 Menschen, das sind in Äthiopien rund 1000 Haushalte. Das heißt kein Bewohner dieses Ortes muss je wieder kilometerweit gehen, um

Wasser zu holen. Sie alle haben es nun quasi vor der Haustüre. Daneben ist es auch noch gesundes Wasser – nun ist es vorbei mit Mangelerscheinungen an den Zähnen und schlechten Knochen.

Die Ansprachen der Bewohner und des Gemeindeverantwortlichen waren, ohne dass ich sie verstanden habe, sehr beeindruckend. Die Dankbarkeit der Menschen ist riesengroß. Ich gebe zu, die eine oder andere Träne musste ich hinter meiner dunklen Sonnenbrille schon wegwischen. Ulli meinte zu mir: „Gell Günter, der Sand hier ist unangenehm in den Augen!“ Bei dieser Gelegenheit nochmals herzlichen Dank an Ulli für die Begleitung und Unterstützung.

Die Entnahmestellen werden von der Gemeinde betreut und stehen täglich nur zu bestimmten Zeiten zur Verfügung. Das Wasser selbst ist für die Menschen gratis, die Benutzung jedoch ist kostenpflichtig. Mit den Einnahmen (es fallen nur sehr, sehr geringe Kosten pro Entnahme an) wird die gesamte Anlage – von der Bohrung über den Auffang-Hochbehälter und die Pipelines bis zu den Entnahmestellen selbst – gewartet.

So ging gegen Mittag ein aufregendes Ereignis zu Ende, welches mir wohl für immer in Erinnerung bleiben wird und welches mich auch sehr geprägt hat. An alle, die mitgeholfen haben, möchte ich im Namen der Bewohner nochmals ein herzliches Dankeschön sagen.

Die weiteren Tage bis Mittwochabend verbrachten wir noch in Mekki und durften viele weitere, sehr interessante Projekte besichtigen und deren Entwicklung nachvollziehen. Am Mittwoch ging es dann nach Addis zurück, von wo aus wir dann am Donnerstagmorgen ins rund 700 km entfernte, nördlich von Addis gelegene Gondar aufbrachen (per Flugzeug). Die Gegend dort ist traumhaft schön. Sanft hügelig und grün. Gondar selbst hat in etwa so viel Einwohner wie Graz. Gemeinsam mit Frau Montegbosh und Tarekegn (Organisation Wogen) verbrachten wir die Tage bis Sonntag und haben viele von BNA organisierte Hilfsprojekte besichtigt. Es war erneut sehr eindrucksvoll.

Am Sonntag, dem 01.11.09, ging es dann um 06.00 Uhr von Gondar über Axum nach Addis, von dort über Frankfurt nach Graz zurück, wo ich am Montag, dem 02.11.09 um 15.00 Uhr gelandet bin und froh war, meine Familie wiederzusehen. Insbesondere habe ich mich gefreut, meine Kleine Äthiopierin wieder drücken zu können.

Total fasziniert vom Land und von den Menschen und vom Helfen selbst wird es sicher wieder ein Projekt geben, welches ich unterstützen werde. Ich hoffe, auch dann finde ich wieder viele, die mich dabei unterstützen. Wenn jemand interessiert ist, ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen, es gäbe viele, z. B.: Schulprojekte, ganz wichtig wären Projekte, bei denen die Situation der sanitären Anlagen verbessert wird, Brunnenprojekte, Agrarprojekte,

div. Formen von Ausbildungen wie etwa Näherinnen, Familienpatenschaftsfonds, Schulgeldfonds etc. Ihr könnt euch also bei Interesse gerne bei mir oder direkt bei Ulli Grall (siehe Homepage www.bruecke-nach-aethiopien.at) melden. Weiters gibt es die Möglichkeit, direkt im Raum Gondar für die Zeit x als Kindergärtner/in, Lehrer/in, Arzt/Ärztin oder Krankenschwester/-pfleger zu arbeiten. Kost und Unterkunft sind dabei frei. Wer Interesse hat oder jemanden kennt, der hier Erfahrungen sammeln möchte, bitte melden, ich leite das gerne weiter oder direkt an BNA Ulli Grall wenden.

Liebe Grüße

Günter Schwarz